

Eilmeldung : Trump erschossen!

Autor(en): **Buchinger, Wolf**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 5

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Trump erschossen!

Zugegeben, das ist eine Falschmeldung. Fake News, wie sie @realDonaldTrump gerne und oft selbst absetzt und in Bezug auf seine Gegner (t)wittert. Doch auch Sie sind auf die Schlagzeile eingestiegen, haben womöglich sogar «Schade» gedacht und haben nun ein Recht darauf zu erfahren, wie alles geschehen ist. Pardon: Hätte geschehen können:

Joe Miller nutzt seinen Allerweltsnamen, um gemäss seiner Vorstellung die Welt von einem Übel zu befreien. Er ist jung, weiss, zornig sowie uramerikanisch und hat sich zur republikanischen Reinigungskraft der Geschichte selbst ernannt. Seine Verfahren stammen aus der Ukraine, der Schweiz, Irak und Irland. Als Rechtsanwalt residiert er nur drei Blocks vom Trump-Tower entfernt und kennt sich in der Gegend, die er «sein Dorf» nennt, bestens aus. Er weiss genau, wann und wo er Donald Trump gerade genug nahekommen kann, um ihn aus der Welt zu befördern. Seine Pistole hat er immer in seiner Schreibtischschublade liegen, sie ist ein Damenmodell und besonders klein, so kann er sie, mehrfach ausprobiert, auch in der engen Unterhose unter seinem wertvollsten Stück durch alle Sicherheitskontrollen durchbringen.

Doch vor dem Trump-Café gibt es dieses eine Mal nur Sichtkontrollen, er verkehrt dort regelmässig und man kennt sich. Er weiss, dass sein verhasster Präsident fast täglich und meist pünktlich um 15 Uhr zu einem Kaffee vorbeikommt, auch um die vielen Damen zu geniessen, die sich um diese Zeit hoffnungsvoll hier einfinden, um vielleicht eine kleine unsittliche Berührung zu ergattern. Joe hasst auch sie und fragt sich, wie sogenannte zivilisierte Menschen auf solch einen plumpen Typen hereinfallen können.

Donald Trump enttäuscht ihn nicht, seine Coffee Time ist das Zuverlässigste, was er einhält. Sein Präsident setzt sich an seinen Stammtisch, bekommt nur Sekunden später schon seinen Cappuccino, schimpft, dass er wieder viel zu heiss ist, erfüllt drei drallen Blondinen ihre Selfie-Wünsche, greift aber nur vor und nach dem Auslösen der Handys saftig zu, kippt reichlich Zucker in die Tasse, nimmt den ersten Schluck und sackt lautlos in sich zusammen.

Der Schuss war fast nicht zu hören, weil die beiden Damen vor Begeisterung hysterisch laut aufgejauchzt hatten. Joe bleibt sitzen, wartet ab und ist im ersten Moment konsterniert, dass kaum jemand reagiert. Erst ein Ober erkennt, dass es kein Kreislaufkollaps ist, sondern ein Mordanschlag und schreit sich seinen Schmerz aus dem Leib: «Donald is dead!» Im allgemeinen Chaos bleibt Joe noch ein paar Sekunden sitzen, schlägt sich für die Überwachungskameras ein paar Mal ins Gesicht und tut so, als wäre er entsetzt, schliesst sich einer Gruppe von Fliehenden an und sitzt bereits sieben Minuten später wieder an seinem Schreibtisch, lädt aus Sicherheitsdenken die Pistole nach, die er heute Abend ganz weit weg in den East River werfen wird, und schaut sich dann leicht lächelnd die turbulenten Breaking News auf CNN an.

WOLF BUCHINGER



KOSTAS KOUFIOGIORGOS



RAMONES MORALES IZQUIERDO



MARKUS GROLIK